

Berichtenswertes von der LAK in Stuttgart am 10.11.2013

- landesweites Semesterticket (lw. S.)
 - die Gespräche mit den Verkehrsverbänden (VVB) werden von 17 Hochschulen, die dem Arbeitskreis ein Legitimationsschreiben haben zukommen lassen, unterstützt – durch diese Legitimationsschreiben werden 56% der Studierenden in Baden-Württemberg abgedeckt
 - der Sockelbeitrag für das lw. S. wird variieren: kleine Hochschulen zahlen weniger, da auch der praktische Nutzen variiert (der Nahverkehr um Stuttgart wird anders von Studis genutzt als der um Ravensburg, bspw.), dafür soll der Einzelbetrag für den Erwerb des lw. S. für alle gleich hoch sein
 - Sockelbeiträge und Einzelbeiträge werden sich mengentechnisch genau umdrehen; bisher gibt es einen relativ geringen Sockelbeitrag und einen hohen Einzelbeitrag, mit der Einführung des lw. S. wird sich das Verhältnis genau umdrehen
 - ABER: Der Sockelbeitrag muss am Ende günstiger sein als das aktuelle Semesterticket!
 - nächstes Treffen des AKs mit den VVB wird im März stattfinden, bis dahin verfügt man hoffentlich über konkrete Zahlen

- Musikhochschulen
 - Die Musik-ASTen werden sich bald in Freiburg treffen und ihr weiteres, gemeinsames Vorgehen besprechen

- Präsidium
 - das Präsidium sucht noch nach Interessierten, die sich Mitarbeit im Präsidium gut vorstellen können
 - Man kann auch gerne an einer „Schnupperphase“ teilnehmen

- LHG-Novelle
 - Die offizielle Anhörungsphase dauert noch bis zum 28.11. an, auf der LAK wurden die 130 Seiten Gesetzestext durchgearbeitet und diskutiert. Den Entwurf zur Stellungnahme ist im Anhang zu finden und zur nächsten StuRa-Sitzung abzustimmen.
 - Die strittigen Punkte wurden bereits im StuRa angesprochen, da die im StuRa getroffenen Entscheidungen nicht mehr in die LAK-Positionierung eingearbeitet werden konnten, wird die Uni Freiburg eine eigene Stellungnahme verfassen, die auf der LAK-Positionierung aufbaut und einige Punkte noch ausbaut. Dennoch sind die Mitglieder des StuRa dazu angehalten, zu diskutieren, ob man die Positionierung der LAK trotz geringfügiger inhaltlicher Abweichungen unterstützen kann, da die LAK einen weit größeren Einfluss im Ministerium hat als die Uni Freiburg und sich dieser Einfluss potenziert, je mehr (vor allem je mehr große Hochschulen) das Papier unterstützen.

- Besuch Alex Salomon
 - Der wertere Herr betont die Verbindlichkeit der Europäischen Standards bezüglich Bologna was die Regelstudienzeit betrifft, die Dankbarkeit, die die Studierenden empfinden sollten, gesetzt den Fall, es bliebe beim status quo die Solidarpaktverhandlungen betreffend, die Unmöglichkeit der Einführung eines aufschiebenden Gruppenvetos für Studierende in universitären Gremien und die Unabdingbarkeit der Forschung und der Wirtschaft, die jederzeit Vorrang vor der Lehre genieße

Für genauere Nachfragen stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung:

referat-aussen@u-asta.uni-freiburg.de